

von:
Abt. Schulberatung
und Information

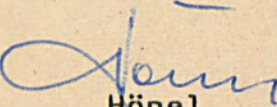
Funke *W.C.* *20-11* *EdA*
Berlin, 25. 4. 1990
27.4.90 *17.1.90*

an:
Herrn Abend, geschäftsführender STM

Problemliste (Amtschefberatung)

- Viele DDR-Lehrer sind sehr besorgt um die staatliche Anerkennung ihrer Studienabschlüsse im Zusammenhang mit dem Vollzug der politischen Vereinigung. Das betrifft Diplomlehrer hinsichtlich ihrer fachlichen Anerkennung ebenso wie Lehrer für untere Klassen oder Horterzieher mit Fachschulabschluß. Besonders ältere Pädagogen äußern Befürchtungen vor "Zweitklassigkeit".
- Mit dem vorgen. Problem hängen auch viele Fragen und Befürchtungen bezüglich der Besoldung zusammen. Es wird zugespitzt die Frage nach Gleichwertigkeit in der Besoldung gestellt.
- Ähnliche Fragestellungen gibt es zur grundsätzlichen Anerkennung der Schulabschlüsse der Schüler der DDR.
- Im unmittelbaren "Grenzbereich", einschließlich Berlin, wird das Bestreben stärker, Schüler mit Wohnsitz DDR in BRD-Schulen, besonders Gymnasien bzw. Vorschulkinder mit Wohnsitz BRD in DDR-Kindergärten anzumelden. Eine Übergangsregelung zur Erfüllung der Schulpflicht erscheint zweckmäßig.
- Die Kontakte von BRD-Partnern zu Schulen, Kreisen und Bezirken sind sehr vielfältig, wirksam und hilfreich. Sinnvoll wäre eine bessere territoriale Zuordnung (ohne dirigistische Absichten). Vielleicht könnten das gemeinsame "Bildungskommissionen" leisten. Das reicht bis zur Unterstützung mit Schulbüchern nach dem Beispiel Englisch, 5. Klasse, im Sinne von Handhabbarkeit und Ordnung.
- Ein weiteres Problem ist die Bewerbung von BRD-Lehrern, Schulleitern und auch Schulräten zu Arbeitsaufnahme in der DDR unter den Bedingungen eines übersättigten Arbeitsmarktes, besonders in Ballungsgebieten. Hier wird sowohl das Prinzip der fachlichen Kompetenz als auch große Behutsamkeit erforderlich sein.

- Bei der Absicht, die Schule wirksamer zu differenzieren (Leistungskurse, Interessengruppen u.ä.) bekommen die Erfahrungen der BRD-Seite hinsichtlich der Finanzierbarkeit (normative Regelungen) besonders nach der Währungsunion hohes Gewicht.


Hönel